Ach! wir hatten träumen wir euch nur sehen, theuerste, verehrtester Freund, kaum
hatte alle Ihre Briefe, kaum können wir diesen Nachricht erhalten, ob nun unsere Briefe
oder euch unsere Briefe wechselseitig euch mitgetheilt richtig angekommen sei. Ob ich alle Ihre
lieben Geschenke erhalten habe, weiß ich nicht; aber ich erinnere mich, ob Ihnen alle die
meinigen richtig zugekommen seien. Meine letzten waren: die Winter Liebgabe meiner Lucretia
und die zweite ganz umgearbeitete Liebg. der lat. Grammatik. Was in Briefwechsel von mir
erschienen ist, das hab' ich wenigstens Ihnen alles geschickt. Darum können Sie urtheilen, ob
dieses und jenes unterwegens in andrer Hände gerathen sei oder nicht. Bei der schönen
reichlichen Ordnung der Königlichen Bibliothek, welchen wirkl. Gelegenheitsschriften beigelegt
waren, hab' ich nichts als Ihre jährlichen Programm erhalten; aber das letzte um ein halbes
Jahr früher als das vorhergehende, auch weiß ich das folgende Jahr, und wodurch
mir das heuer nur halb verständlich war. Wohre diese Verspätung gekommen sei, weiß
ich nicht. Die beiden letzten Progr. waren die vom J. 1824. Vom J. 1825 und 1826 ist noch kein
Heft in meinen Händen, und das haben Sie wohl gewiß die das J. 1825 schon auch
durchschlend geschickt. So lange verhält es, bis man in den theuern Besitz Ihrer lieben Ge-
schenke kommt. Jedoch wenn sie auch verspätet zu mir kommen, reich' ich ihnen doch nun
freudig Willkommen zu; der Gast ist mir theure, zumal da er bei mir bleiben will.
Kämen Sie nun einmal so zu mir, wir willkommen sollten Sie mir dann sein; dann sollten
Sie aber auch, die Sie schwer Gegenden zu schützen wissen, kaum ein Verlangen haben
vorzugehen. Freunde waren unser Stillburg mit einem unverdienten Lob: das gastfreie.
Unser seliger Freund Walter blieb in seinem letzten Herbste vorigen
Jahres 4 Tage mit Frau und zwei Kindern bei mir und wäre gern länger hier geblie-
ben, wenn er sich nicht anderwärts zu lange aufgehalten hätte. Hätte ihn Gott sein
Leben bis in diesen Herbst geschenkt, er wäre gewiß wieder gekommen. – Kann ich denn
auch Sie wie einen? sollten wir euch wieder sehen? Mit meiner Gesundheit geht
es sehr wankend; bald fühl' ich mich sowohl, daß ich, da ich jetzt ein 55 jähriger bin,
noch ein 20 Jahre zu leben hoffe, bald wieder so hinfällig, daß ich noch kurz zu leben
fürchte.

Sie erhalten nun hier beiliegend, ein altes unnützgewordnes Buch, ein Programm und
eine Abhandlung von Ovidi Fasten. Die letztere ist ganz besonders Ihrem liebreichen
freundschaftlichen Zuhörer herzlich empfohlen. Wenn erst Sie die Hoverde gelesen haben,
werden Sie, ~~wenn Sie~~, wenn Sie in die letzten Bücher einen Blick geworfen haben,
sehen, daß die Ausgabe nach einer andern Methode ausgearbeitet werden sei.